

# Pinnacle verzeichnet weitere positive Ergebnisse aus der 2. Runde der metallurgischen Vorversuche bei El Potrero mit einer durchschnittlichen Goldausbeute von 97,8% für die Dos de Mayo Hauptader

13:18 Uhr | [IRW-Press](#)

[Pinnacle Silver and Gold Corp.](#) (TSXV: PINN, OTCQB: PSGCF, Frankfurt: P9J) (Pinnacle oder das Unternehmen) freut sich, weitere positive Ergebnisse aus der zweiten Runde der metallurgischen Vorversuche für das hochgradige Gold-Silber-Projekt El Potrero in Durango, Mexiko, bekanntzugeben. Diese zweite Versuchsrunde war umfangreicher angelegt und umfasste sieben Proben im Vergleich zu drei in der ersten Runde. Sie bezog alle drei historischen Minen an der Dos de Mayo Ader ein, nicht nur die Mine Pinos Cuates, sowie die Estrella und Capulin Adern.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Flaschenroll-Laugungstests für die Dos de Mayo Ader weiterhin durchweg hohe Goldausbeuten von durchschnittlich 97,8% ergaben, während für die Estrella und Capulin Adern Goldausbeuten von 97,6% bzw. 97,4% erzielt wurden. Bei Silber sind die Ergebnisse aufgrund einer komplexeren Mineralogie weiterhin schwankender; die Ausbeuten stiegen jedoch auf durchschnittlich 70,02% für Dos de Mayo, 64,7% für La Estrella und 80,5% für El Capulin.

## Höhepunkte:

- Sieben mineralisierte Proben wurden für eine zweite Runde metallurgischer Untersuchungen an das SGS-Labor in Durango (Mexiko) geschickt, darunter fünf Proben aus den drei historischen Minen entlang der Dos de Mayo Ader, eine aus der Estrella Ader und eine aus der Capulin Ader.
- Die Durchschnittsgehalte der sieben Proben lagen bei 7,7 Gramm Gold pro Tonne (g/t Au) und 116 g/t Silber (Ag), was auf einen soliden Gehalt für künftiges Mahlgut hindeutet.
- Sieben entsprechende Teilproben wurden zur TIMA-X-Mineralogieanalyse an das SGS Labor in Santiago, Chile, geschickt. In allen sieben Proben wurde Gold in Form von Elektrum, einer natürlichen Au-Ag-Legierung, nachgewiesen. Zusätzlich zum Elektrum wurde in allen sieben Proben auch Silber nachgewiesen, das mit den verbreiteten Silbersulfiden Argentit/Acanthit (AgS) sowie dem selteneren Silberseleensulfid Aguilarit (AgSeS) korrespondiert.
- Alle Goldkörner in den Teilproben waren durchweg kleiner als 50 Mikrometer und die Silberkörner kleiner als 80 Mikrometer, was einen Anhaltspunkt für die zur Verarbeitung erforderliche Mahlgröße liefert. Aufgrund der konsistenten Korngröße scheint die Variabilität der Gehalte eine bessere Korrelation mit der Anzahl der in einer bestimmten Probe nachgewiesenen Körner aufzuweisen als mit der Grobkörnigkeit oder der Art des vorhandenen Minerals.
- Die fünf Proben aus der Dos de Mayo Ader wurden für Mahlversuche, Schwerkraftabscheidung und Flaschenrollauslaugung zu einer Mischprobe zusammengefasst. Die Schwerkraftversuche führten jedoch zu keiner Verbesserung der Gesamtausbeuten bei Gold und Silber.
- Erste Mahl-Kalibrierungsversuche in einer Kugelmühle erreichten eine Zielvermahlung von 80% mit Durchgang durch ein 270-Mesh-Sieb (Partikelgröße von 61-63 Mikrometern für die 3 Proben). Der Bond-Work-Index (BWi) von 18,1 kWh/t wird für die drei Proben als durchschnittlich angesehen.
- Die aus fünf Proben zusammengesetzte Mischprobe aus den Zyanid-Flaschenroll-Auslaugungstests (ohne vorherige Schwerkraftabscheidung), gemahlen auf 53 Mikrometer, ergab eine Goldausbeute von 97,83% und eine Silberausbeute von 70,02%. Die gleiche Mischprobe, gemahlen auf nur 75 Mikrometer, ergab Gold- und Silberausbeuten von 96,79% bzw. 66,38%. Die Ausbeuten aus La Estrella und El Capulin lagen bei 97,6% bzw. 97,4% für Gold, während die Silberausbeuten mit 64,7% bzw. 80,5% stärker variierten, was die komplexere Silbermineralogie widerspiegelt.
- Der durchschnittliche, nicht optimierte Reagenzienverbrauch betrug 1,46 kg/t NaCN und 0,70 kg/t CaO für

die Dos de Mayo Mischung, 0,79 kg/t NaCN und 0,60 kg/t CaO für La Estrella sowie 1,09 kg/t NaCN und 0,60 kg/t CaO für El Capulin, was alles im erwarteten Bereich für einen Vorversuch liegt.

Wir sind äußerst zufrieden mit den metallurgischen Ergebnissen dieser zweiten Testrunde, die solide Verarbeitungsgehalte, verbesserte Ausbeuten sowohl für Gold als auch für Silber sowie durchweg hohe Goldausbeuten in allen drei Adern zeigen, erklärte Robert Archer, Präsident und CEO von Pinnacle. Obwohl diese Tests einen größeren Umfang hatten als die Phase-I-Runde, wurden sie dennoch unter Verwendung einfacher Basisparameter und mit nur sehr geringer Optimierung durchgeführt, was Raum für weitere Verbesserungen lässt. Die mineralogischen Tests haben die vorherrschenden Mineralien identifiziert und zeigen konsistente Korngrößen sowohl für Gold als auch für Silber. Mit diesen Informationen konnten wir Tests mit einer feineren Zerkleinerung durchführen und eine leichte Steigerung der Gold- und Silberausbeuten erzielen. Während die Goldausbeuten bei den drei beprobten Adern durchweg hoch waren, war Silber variabler, und weitere Tests werden zeigen, ob die Adern in der Anlage gemischt oder chargenweise verarbeitet werden, um die Silberausbeute zu maximieren. Darüber hinaus bedeutet die ausbleibende Verbesserung der Ausbeuten durch den Einbau eines Schwerkraftkreises, dass uns die Kosten für dessen Einbau in die Anlage erspart bleiben. Insgesamt liefern diese Ergebnisse wertvolle Informationen, während wir den Prozessablauf vor dem Umbau der Anlage optimieren.

Aus den Dos de Mayo und Pinos Cuates Minen wurden jeweils zwei Proben entnommen, aus der La Dura Mine eine Probe; wobei es sich dabei um die drei historischen Abbaustätten des gering sulfidierten Dos de Mayo Adersystems in El Potrero handelt. Nach Abschluss der einzelnen Kopfprobenanalysen und der Entnahme von Teilproben für mineralogische Untersuchungen wurden die fünf Proben aus den drei Dos de Mayo Minen zu einer einzigen Mischprobe zusammengefasst, die anschließend analysiert und für nachfolgende Testarbeiten verwendet wurde. Alle Ausgangsproben wogen etwa 25 kg. Die Proben wurden mittels Feuerprobe mit AAS-Abschluss für Gold und Silber in doppelter Ausführung untersucht und mittels 4-Säuren-Auflösung und ICP-Abschluss auf 32 Elemente analysiert. Wie bereits bei den metallurgischen Tests der Phase I und allen bisher analysierten Kanalproben bestätigten die ICP-Analysen, dass nur vernachlässigbare Mengen an Kupfer, Blei, Zink, Arsen, Quecksilber oder anderen störenden Elementen vorhanden sind. Eine Zusammenfassung der Kopfprobenanalysen ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Die mineralogischen TIMA-X-Analysen wurden mit einem hochmodernen Rasterelektronenmikroskop durchgeführt und zeigten, dass alle Goldkörner in den Proben durchweg kleiner als 50 Mikrometer und alle Silberpartikel kleiner als 80 Mikrometer sind, was einen Anhaltspunkt für die zur Freisetzung von Gold und Silber erforderliche Mahlgröße liefert. Folglich scheinen die Gold- und Silbergehalte eher von der Anzahl der gold- und silberhaltigen Partikel abzuhängen (Tabelle 1) als von größeren, groben Nuggets, wie sie in Aderlagerstätten üblich sind, obwohl es sich dabei nicht um eine eins-zu-eins-Korrelation handelt. Die Gehalte der einzelnen Proben lagen im Bereich von 1,4 bis 23,3 g/t Au und 22 bis 303 g/t Ag. Die TIMA-X-Analysen zeigten zudem, dass das gesamte in den Teilproben nachgewiesene Gold in Form von Elektrum, einer natürlichen Gold-Silber-Legierung, vorliegt, obwohl vor Ort sichtbares freies Gold beobachtet wurde. In den TIMA-X-Proben wurde Silber zudem in Form der Silbersulfide Argentit/Acanthit (Ag<sub>2</sub>S) und des Silberselenids Aguilarit (Ag<sub>2</sub>SeS) nachgewiesen. Interessanterweise wurde Aguilarit erstmals Ende des 19. Jahrhunderts in Guanajuato, Mexiko, entdeckt.

**Tabelle 1: Kopfgrade und Kornzahlen der sieben untersuchten Proben**

Proben-Nr.	Ader	Mine	Au (g/t)	Ag (g/t)
EPMET26001	Dos de Mayo	Dos de Mayo	9,50	58
EPMET26002	Dos de Mayo	Dos de Mayo	23,30	303
EPMET26003	Dos de Mayo	Pinos Cuates	2,80	22
EPMET26004	Dos de Mayo	Pinos Cuates	5,10	83
EPMET26005	Dos de Mayo	La Dura	1,40	102
Mischung von EPMET26001-5	Dos de Mayo		7,70	116
EPMET26006	La Estrella		6,60	169
EPMET26007	El Capulin		4,90	91

Vor den Flaschenroll-Laugungstests wurde für jede der drei Proben (die 5-Proben-Mischung, La Estrella und El Capulin) eine Mahlkalibrierung unter Verwendung einer Kugelmühle durchgeführt, um die für die Auslaugungs- und Schwerkraftkonzentrationstests angestrebte Partikelgröße zu erreichen, bei der 80% der Partikel die Siebgröße 270 Mesh passieren. Die anfängliche Partikelgröße lag im Bereich von 61 bis 63

Mikrometern, doch eine feinere Zerkleinerung auf 53 Mikrometer führte zu etwas besseren Gold- und Silberausbeuten.

Für jede Probe wurde unabhängig vom Schwerkrafttest ein Flaschenrolltest durchgeführt, um die Gold- und Silberextraktionsleistung der jeweiligen Methode zu bewerten. Der Flaschenrolltest wurde in einer 2-Gallonen-Nalgene-Flasche mit 1.000 g Probe durchgeführt, wobei die Verweilzeit auf 96 Stunden erhöht wurde (gegenüber den vorherigen 72 Stunden in den Phase-I-Tests). Die Überwachung erfolgte in Intervallen von 12, 24, 48, 72 und 96 Stunden, um Lösungsproben zu entnehmen und die Gold- und Silberausbeutekinetik zu bewerten. Zusätzlich wurden der Natriumzyanid- und Kalkverbrauch bestimmt.

Die Auflösungskinetik für die drei Proben bei einer Mahlgröße von 75 Mikrometern zeigte schnelle Ausbeuten von 90-92% für Gold bereits nach 24 Stunden, die nach 96 Stunden allmählich auf ihre Endwerte von 96,6%, 97,6% und 97,4% anstiegen. Bei einer Korngröße von 53 Mikrometern stieg die Goldausbeute der Mischprobe zunächst etwas langsamer an, erreichte aber schließlich nach 96 Stunden 97,8%.

Die Silberausbeuten der drei Proben stiegen bei einer Korngröße von 75 Mikrometern allmählicher auf 65,7%, 64,7% und 80,5% nach 96 Stunden an, während die Silberausbeute aus der Mischprobe bei 53 Mikrometern nach 96 Stunden 71,7% erreichte. Obwohl eine längere Auslaugungszeit (von 72 auf 96 Stunden) die Silberausbeuten bei zwei der drei Proben verbesserte, ist nach 48 Stunden nur eine sehr geringe Verbesserung der Goldausbeute zu verzeichnen. Daher wird eine Kosten-Nutzen-Analyse durchgeführt, um festzustellen, ob die zusätzlich gewonnene Silbermenge die Kosten der zusätzlichen Auslaugungszeit rechtfertigt.

Der Verbrauch an Natriumzyanid (NaCN) für die drei Proben lag bei einer Mahlgröße von 75 Mikrometern zwischen 0,79 und 1,46 kg/t, im Durchschnitt bei 1,11 kg/t. Der Kalk (CaO)-Verbrauch lag zwischen 0,60 und 0,70 kg/t und betrug im Durchschnitt 0,63 kg/t. Bei einer Mahlgröße von 53 Mikrometern wies die Mischprobe einen etwas geringeren NaCN-Verbrauch von 1,24 kg/t auf, der CaO-Verbrauch lag jedoch mit 0,80 kg/t etwas höher. Alle Werte liegen innerhalb der erwarteten Bandbreiten.

Laut dem SGS-Bericht basiert die Schwerkraftkonzentration unter Verwendung des Knelson-Konzentrators auf der Trennung von Mineralpartikeln entsprechend ihrer Dichteunterschiede unter Anwendung von Zentrifugalkraft. Diese Anlage konzentriert die schweren Mineralien (wie freies Gold oder Sulfide mit hoher Dichte) zu einem kleinen Konzentratvolumen, während das leichtere Material als Abgang ausgeschleust wird.

Das mittels Knelson gewonnene Konzentrat wird anschließend auf einem Mozley-Tisch gereinigt, was eine feinere und selektivere Trennung ermöglicht. Diese Stufe verbessert die Reinheit des Endkonzentrats, indem Gangmineralien entfernt und eine an wertvollen Mineralien reichere Fraktion gewonnen wird.

Für die metallurgische Bilanzierung ist die Summe aus dem Knelson-Konzentrat und den Mozley-Middlings erforderlich, da beide Produkte zum gleichen Schwerkraftkonzentrationsstrom gehören und einen erheblichen Anteil der gewonnenen Metallwerte enthalten. Die Kombination dieser Produkte liefert ein genaueres Bild der gesamten Ausbeute, die dem Schwerkraftkreislauf zuzuschreiben ist, und verhindert eine Unterschätzung des Metallgehalts in der Gesamtbilanz.

Für die Schwerkrafttests wurden etwa 20 kg der Mischprobe mit Partikelgrößen von 53 und 75 Mikrometern verwendet, und die Ergebnisse wurden mit der direkten Auslaugung einer 1-kg-Probe jeder Mahlgröße verglichen.

Der SGS-Bericht kommt zu dem Schluss, dass die Ergebnisse zeigen, dass beide Mahlgrößen durch direkte Auslaugung hohe Goldausbeuten aufwiesen, wobei bei 53 Mikrometern Ausbeuten von 97,83% Au und 70,02% Ag sowie bei 75 Mikrometern 96,79% Au und 66,38% Ag erreicht wurden. Dies deutet darauf hin, dass das Erz eine ausgezeichnete Reaktion auf die Zyanidierung zeigt, insbesondere bei Gold.

Andererseits führte die Einbeziehung einer Schwerkraftkonzentrationsstufe vor der Auslaugung zu einem leichten Rückgang der Gesamtgoldausbeute und einem deutlicheren Rückgang der Silberausbeute bei beiden Mahlgrößen. Bei 53 Mikrometern erzielte der Schwerkraft-Laugungskreislauf Gesamtausbeuten von 96,34% Au und 57,37% Ag, während bei 75 Mikrometern Gesamtausbeuten von 95,53% Au und 58,49% Ag erzielt wurden.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Schwerkraftstufe im Vergleich zur Direktlaugung keine signifikante Verbesserung der Gesamtgoldausbeute brachte, während bei der Silberausbeute Einbußen zu verzeichnen waren. Insgesamt zeigte die Direktlaugung die beste metallurgische Gesamtleistung, insbesondere bei der Silberausbeute.

Die Testarbeiten werden fortgesetzt, wobei der aktuelle Schwerpunkt auf der Fest-Flüssig-Trennung liegt,

um den Filtrationsprozess für die Einlagerung von trocken gelagerten Tailings in eine ausgekleidete Auffanganlage zu steuern, wobei überschüssiges Wasser zurückgewonnen und in die Anlage zurückgeführt wird. Die Ergebnisse werden zu gegebener Zeit veröffentlicht.

### **Qualifizierte Person**

Herr David Salari, P.Eng., ein Director von Pinnacle und eine qualifizierte Person gemäß National Instrument 43-101, hat diese Pressemitteilung geprüft und genehmigt.

Herr Jorge Ortega, P. Geo, eine qualifizierte Person gemäß National Instrument 43-101 und Verfasser des technischen Berichts gemäß NI 43-101 für das Potrero Projekt, hat die in dieser Pressemitteilung enthaltenen technischen Informationen geprüft, verifiziert und zur Veröffentlichung freigegeben.

### **Über das Potrero Projekt**

El Potrero befindet sich in der reichen Sierra Madre Occidental im Westen Mexikos und liegt im Umkreis von 35 Kilometern um vier in Betrieb befindliche Minen, darunter die Ciénega Mine (Fresnillo) mit einer Kapazität von 4.000 Tonnen pro Tag (t/Tag), die Tahuehueto Mine (Luca Mining) mit einer Kapazität von 1.000 t/Tag und die Topia Mine mit einer Kapazität von 250 t/Tag (Guanajuato Silver).

Die hochgradige Gold-Silber-Mineralisierung kommt in einem epithermalen Brekzien-Adersystem mit geringer Sulfidierung vor, das in Andesiten der unteren vulkanischen Serie beherbergt ist und drei historische Minen entlang einer Streichlänge von 500 Metern umfasst. Das Projekt befindet sich seit fast 40 Jahren in Privatbesitz und wurde noch nie systematisch mit modernen Methoden exploriert, so dass es ein erhebliches Explorationspotenzial aufweist.

Eine zuvor betriebene Anlage mit einer Kapazität von 100 t/Tag vor Ort kann relativ kostengünstig renoviert/umgebaut und historische Untertagebauten saniert werden, um nach Erteilung der Genehmigungen kurzfristig die Produktion zu erreichen. Das Projekt ist über eine Straße erreichbar und verfügt über eine Stromleitung in drei Kilometern Entfernung. Die Oberflächenrechte für das Anlagen- und Bergbauegebiet befinden sich in Privatbesitz (keine Probleme mit der Gemeinde).

Pinnacle wird unmittelbar nach Produktionsbeginn eine anfängliche Beteiligung von 50% erwerben. Das Ziel wäre dann, ausreichenden Cashflow zu generieren, um das Projekt weiterzuentwickeln und die Beteiligung des Unternehmens auf 100% zu erhöhen, vorbehaltlich einer NSR von 2%. Bei Erfolg wäre dieser Ansatz für die Aktionäre weniger verwässernd als die Finanzierung des Wachstums des Unternehmens über die Aktienmärkte.

### **Über Pinnacle Silver and Gold Corp.**

[Pinnacle Silver and Gold Corp.](#) konzentriert sich auf die Exploration von Edelmetallen auf Distriktebene in Nord- und Mittelamerika. Das hochgradige Gold-Silber-Projekt Potrero im mexikanischen Sierra Madre Gürtel beherbergt ein wenig erforschtes epithermales Adersystem mit geringer Sulfidierung und bietet das Potenzial für eine kurzfristige Produktion. Im ergiebigen Red Lake Distrikt im Nordwesten Ontarios besitzt das Unternehmen eine 100%ige Beteiligung an der ehemals produzierenden, hochgradigen Argosy Goldmine und dem angrenzenden North Birch Projekt mit einem acht Kilometer langen Zielhorizont. Mit einem erfahrenen, äußerst erfolgreichen Managementteam und hochwertigen Projekten ist Pinnacle Silver and Gold bestrebt, langfristigen, nachhaltigen Wert für seine Aktionäre zu schaffen.

Gezeichnet: Robert A. Archer  
President & CEO

### **FÜR WEITERE INFORMATIONEN KONTAKTIEREN SIE:**

Email: [info@pinnaclesilverandgold.com](mailto:info@pinnaclesilverandgold.com)  
Tel.: +1 (877) 271-5886 ext. 110  
Webseite: [www.pinnaclesilverandgold.com](http://www.pinnaclesilverandgold.com)

*Weder die TSX Venture Exchange noch die Investment Industry Regulatory Organization of Canada*

*übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Richtigkeit dieser Pressemitteilung.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/736215--Pinnacle-verzeichnet-weitere-positive-Ergebnisse-aus-der-2.-Runde-der-metallurgischen-Vorversuche-bei-El-Potro>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).